

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Harmonische Belehrungen - Mus. Hs. 1132

Richter, Franz Xaver

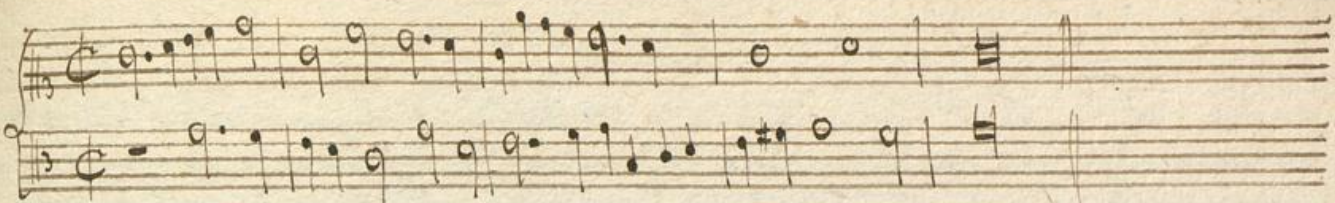
[S.l.], 1784

Contrarii Movimenti, al contrario rivero, oder Fuga contraria inversa

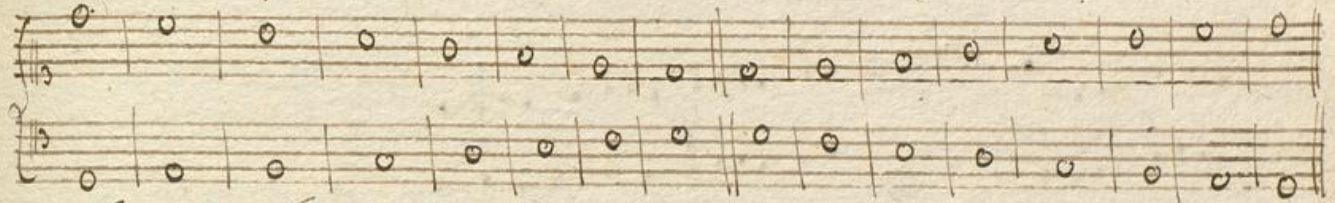
urn:nbn:de:bsz:31-29290

Contrarii Movimenti, al contrario verso, oder Fuga contrarie inversa.

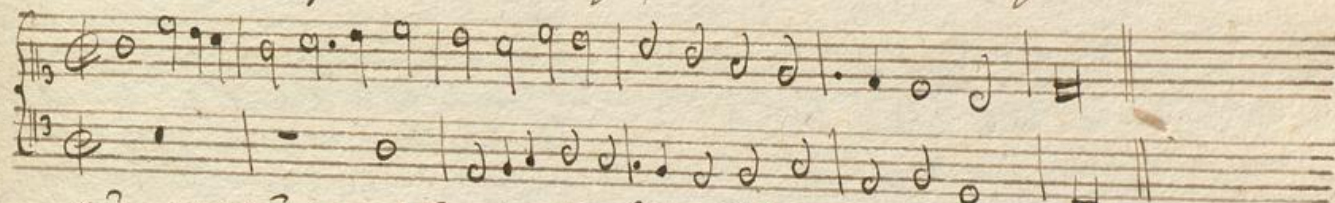
Zu den imyularen Fügen gehören auch die Fügenarten durch die widerige Bewegung, u. ganz
 zuwidergelegt Fügen. Die erste ist, wenn der Comes dem Solo sein submalle oder Gange so
 nachtraff, daß, wenn der Sopran aufwärts, die folgenden abwärts gehn, u. das erste die hoch gleich
 völlig umkehren. Fuga contrarie inversa aber ist, wenn nach der Contrarietät auf ein ge-
 wisses Gegenglied der Buchstaben oder Clavierm probasset wird. Damit man diese 2. Fügenarten
 auf ihrem Verstand nachsehen, so will ich nun ein p. p. nur Augen legen, u. nicht einer contrarie inverse.



Nota: die nicht fuge contrarie inverfa geht man noch weiter, u. es ist nicht genug, das der Conter-tenor zwei nicht allein in der Bewegung contrar sein, sondern auch, das in allen Clavibus u. Bass, haben. dieses vollbringen zu verstehen, setzen wir 2. 8. tenor setzen ein. auch diese fuge, samt der völligen Contrarität vor Augen liegt.



Exemplum Fugae contrarie inverfa, oder al Contrario inverfa.



Nun will ich aufweisen eine Verfertigungskunst eines Tages in einer 4. stimmigen Fuge, da jede Stimme einmal den Anfang machen kann, u. 4. Stimmen verfahren sind, 24. Arten der Verfertigung vorzubringen, von der Tag mit dem Sopran anfängt.

- 1. Sopran. Alt. Tenor. Bass.
- 2. — — Bass. Tenor.
- 3. — Bass. Alt. —
- 4. — — Tenor. Alt.
- 5. — Tenor. Alt. Bass.
- 6. — — Bass. Alt.

- 1. Tenor. Alt. Sopran. Bass.
- 2. — — Bass. Sopran.
- 3. — Bass. Sopran. Alt.
- 4. — — Alt. Sopran.
- 5. — Sopran. Bass. Alt.
- 6. — — Alt. Bass.

- Mit dem Tag mit dem Alt anfängt.
- 1. Alt. Tenor. Bass. Sopran.
 - 2. — — Sopran. Bass.
 - 3. — Sopran. Bass. Tenor.
 - 4. — — Tenor. Bass.
 - 5. — Bass. — Sopran.
 - 6. — — Sopran. Tenor.

- Mit dem Bass.
- 1. Bass. Tenor. Alt. Sopran.
 - 2. — — Sopran. Alt.
 - 3. — Sopran. Alt. Tenor.
 - 4. — — Tenor. Alt.
 - 5. — Alt. — Sopran.
 - 6. — — Sopran. Tenor.

die Maß unter diesen Verfertigungen hängt nun den Umständen u. geben gewisse der Ton-
weisen ab.

Falſſi Bordonni, auf Pleonarmi genant, aber licentioſe Progreſſiones der Quarten ſo genant nun den Pleonarium. Falſſi bordonne, rudis concentus, falſſe Zwiſchenſtimmen, ſah dienerlei Behandlung. ſpricht, wie auf eine Maximam, unum, notam, viele Wörter u. Silben in unisono, oder auch in einem niſſigen Accord geſungen werden, dergleichen in den Pleonarium, als Magnificat u. andere mehr geſeſt. Weisheit, wie die Melodie eines Cantus formi wiſt in der

den ersten, sondern in den Mittelstücken, so gewöhnlich in einem Gesange, ausgebracht u. gefast wird, wozu die übrigen Stimmen figuriren. U. Drittens, wann diejenige Tage einer Cony. d. h. von dem oben Nimm gegen die unten Laute 6^{te}, die mittlern aber gegen die oben Laute 4^{te} maßen. Und zwar, weil solches fall jedem Tag das ordentlich zu dauern, die vagen Töne, u. das eigentliche Fund der Harmonie u. des Accordes unangelt. Es werden solche auf off beyzeiten in jedem Instrumentalstücke oder auf dem Orgel, welche müssen das folgende fall präparirt.



Da es bekannt, daß der Geult fast, so nicht allzeit ist, als viele Menschen sind, u. wann man ja alle Gutes wollen zu, zu erlangen u. nicht allein, jeder wenigstens 4. unterschiedl. Gattungen von Geschmack müssen in Con. d. h. in der Harmonie gegeben werden, namlich: 1.) der Geschmack der Baßstimme, so ist was an der Laute u. dem pulvischen Töne, als die Laute; 2.) der Baßstimme, so an einem Gesangsstimm, u. andern Geräusch ist hergekommen haben; 3.) einen, solchen Geschmack den Menschen, so etwas unordentlich, unangenehm u. garstlich ist; u. namlich: 4.) guten Tönen u. Musikkompositionen, so etwas unangenehm, falsch u. künstlich erweisen; Als solches der Komposition zu verhalten wie die Kinder; es muß sich lediglich dem Accordaccordem. Man muß sich der Mittelweg ermitteln, nicht zu nicht zu gering, noch zu geträumeltes Notwendigkeit vorzulegen. Es soll nach Naturvorschriften der Natur auf etwas gewisse Ansehen bedacht sein, sodann sind eine angenehme Abwechslung u. Variationen der Melodie, Harmonie, ein ununterbrochen unregelmäßiges Subjectum, ohne insubstantia, in solches gut contrapunctif wobei der Contrap. alla stava wohl das beste contrapunctum Tönen, alle Capella legaliter componiren, instrumenten, gelagertlich nach kürzern Aufstellung in dem häufigsten modum musicum variiren, imitiren, contrapunctiren, je eine Stimme mit der andern verbinden, nicht unähnlich. Lippem, Legieren, aufzuarbeiten, u. namlich: acciornale Plan, Tönen. — Auf solches Maßen, u. nicht sind gewisse Anzumerken wird es den vagen Zweck der Musik d. h. zu erlangen, u. eine gewisse Salapprobation u. allgemeinen Applausum davon erwarten.

Canones, was sind sie? — Canon, Regula, Disposition, Kunststück, Kunststück. Die werden immerwährend, ununterbrochen gewährt, Canones in finiti, Folge in consequenza, d. i. solche Folgen, wenn die aufeinander Stimmen denen übrigen folgenden zum Disposition dienen müssen, u. wenn solcher nicht im geringsten abzugeben werden darf. Die folgenden Stimmen müssen alles das, was die erste componirt hat, Notum zu Notum, Punkt zu Punkt, Töne zu Tönen nachmachen. Man hat sie lieber unter die immerwähren Folgen nachweisen wollen, weil die folgenden ihnen früher nicht legaliter antworten, u. in ihnen Disposition, Inventionen keine Obsequenz machen, sondern das Subjectum bald in unisono, bald 2^o u. bis in 8^o d. h. zu erlangen, u. das namlich: ist systeme repetiren. Es ist fast allzeit in form, (libero) u. gebundenen, (ligato).